

Die Fachgruppe Schutzgebietsbetreuung Biesenthaler Becken wurde im Jahr 2011 gegründet.

Aufgaben der Fachgruppe sind:

- Betreuung des NSG „Biesenthaler Becken“ und insbesondere der NABU-Flächen
- Organisation und Durchführung von Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen
- Monitoring der Gebietsentwicklung
- Öffentlichkeitsarbeit

Betreuung der NABU-Flächen

Im Rahmen der Betreuung wurden regelmäßig Kontrollgänge im gesamten NSG durchgeführt. Dabei mussten mehrere Fälle von Holzdiebstahl auf NABU-Flächen festgestellt werden. Detlef Selle kontrollierte regelmäßig die insgesamt 11 Pflanz- und Weisergatter und führte das Monitoring fort. Im Rahmen der Schutzgebietsbetreuung wurde ein enger Kontakt zum Jagdpächter und zur Naturwacht Barnim aufrechterhalten. Mit dem Naturfreunde OG Hellmühle e.V. wurde eine engere Kooperation vereinbart.

Pflegemaßnahmen

Zur Pflege und Entwicklung des Gebietes wurden im Jahr 2012 insgesamt 14 Arbeitseinsätze durchgeführt. Unter anderem wurden zwei Orchideenwiesen gemäht und auf der Seggenwiese im März und der Orchideenwiese am Streesee im Dezember Mahdgut beräumt.

Zur Entwicklung naturnaher Waldbestände im NSG wurden in den Schweinebuchebergen zwei Pflanzgatter neu errichtet und ein weiteres Weisergatter aufgestellt. Die Bepflanzung der beiden Gatter erfolgte im November in Zusammenarbeit mit Wickiwoods. An der Pflanzung am 03.11.2012 nahmen 35 Personen teil. Es wurden 40 Bergahorn, 90 Rotbuchen, 90 Hainbuchen, 90 Stieleichen und 150 Traubeneichen gepflanzt. Der größte Teil der Bäume wurde dem NABU von der Firma Pflanzmich.de und vom Unabhängigen Institut für Umweltfragen e.V. gesponsort. Weiterhin wurden die Gehölzpflanzungen des letzten Jahres in den Pflanzgattern gepflegt. So musste im Juni die Aufforstungsfläche bei Wullwinkel wegen anhaltender Trockenheit gewässert werden.

Bei weiteren Pflegemaßnahmen wurden Gehölzaufwuchs auf einer Nasswiese beseitigt und in mehreren Gebieten die Spätblühende Traubenkirsche bekämpft. Dabei wurden Samenbäume gefällt und Jungaufwuchs gerodet.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit fanden insgesamt 13 öffentliche Wanderungen und Exkursionen statt. Die Resonanz reichte von einem bis zu 23 Teilnehmern. Die Märkische Oderzeitung berichtete mehrfach über die Aktivitäten unserer Gruppe.

Im Rahmen der Ökofilmtour wurde am 30. März im Bahnhof Biesenthal ein Filmabend zum Thema „Und ewig sterben die Wälder“ mit anschließender Diskussion organisiert. Als Diskussionspartner konnte Prof. Ibisch von der Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde gewonnen werden.

Biesenthal, den 01.01.2013



Andreas Krone